

Der

Zipferlake

Hier erfährst du etwas über einen besonderen Gesellen, den Zipferlake. Außerdem lernst du etwas über Wortarten in der deutschen Sprache und woran man sie erkennt.

Der Zipferlake

Verdaustig war's, und glasse Wieben
rotterten gorkicht im Gemank.
Gar elump war der Pluckerwank,
und die gabben Schweisel frieben.

»Hab acht vorm Zipferlak, mein Kind!
Sein Maul ist beiß, sein Griff ist bohr.
Vorm Fliegelflagel sieh dich vor,
dem mampfen Schnatterrind.«

„Der Zipferlake“

von Christian Enzensberger

Ein ganz besonderer Geselle...

Das Gedicht handelt von einem besonderen Wesen – dem Zipferlake.

- ▶ Du kannst du es dir mit der Datei hier auf der Seite anhören.
- ▶ Oder lies es dir durch.

Du hast es bestimmt gemerkt. Hier sind einige Wörter ganz schön merkwürdig – **sie gibt es so gar nicht in der deutschen Sprache!** Und trotzdem kann man seiner Fantasie freien Lauf lassen und den Bildern im Kopf nachgehen.

Aufgabe

- ▶ Wie stellst du dir den **Zipferlake** vor? Ist er groß, klein, dick, dünn, gefährlich, lieb? Was kann er alles tun?
- ▶ Du kannst ihn auch zeichnen, wenn du möchtest.



Der Zipferlake

Verdaustig war's, und glasse Wieben
rotterten gorkicht im Gemank.

Gar elump war der Pluckerwank,
und die gabben Schweisel frieben.

»Hab acht vorm Zipferlak, mein Kind!
Sein Maul ist beiß, sein Griff ist bohr.
Vorm Fliegelflagel sieh dich vor,
dem mampfen Schnatterrind.«

Auch wenn es hier einige Wörter in der deutschen Sprache nicht gibt, könnt ihr erkennen, welches Wort eher beschreibt, **was der Zipferlake tut oder was passiert**, also welches Wort ein **Verb** ist, oder **wie** er oder die Situation ist, also welches Wort ein **Adjektiv** ist.

Aufgabe

- ▶ Sucht Wörter aus dem Gedicht, die ihr nicht kennt.
- ▶ Welches dieser Wörter könnte ein **Nomen** (Hauptwort) sein, welches ein **Adjektiv** (Eigenschaftswort), welches ein **Verb** (Tätigkeitswort)?



Der Zipferlake

Verdaustig war's, und glasse Wieben
rotterten gorkicht im Gemank.

Gar elump war der Pluckerwank,
und die gabben Schweisel frieben.

»Hab acht vorm Zipferlak, mein Kind!
Sein Maul ist beiß, sein Griff ist bohr.
Vorm Fliegelflagel sieh dich vor,
dem mampfen Schnatterrind.«

Man kann tatsächlich die Wortart von unbekannten Wörtern bestimmen, ohne die Bedeutung des Wortes zu kennen.

Aber wie funktioniert das?

Aufgabe

- ▶ Nebenan sind einige **Nomen** grün markiert. Schau sie dir genau an. Woran kann man erkennen, dass es sich um Nomen handelt?
- ▶ Versuche das gleiche auch bei den Fantasie-Verben und Fantasie-Adjektiven.
- ▶ Hilfe findest du in der **Hilfekarte**. Und einen Lösungsvorschlag findest du hier auch.

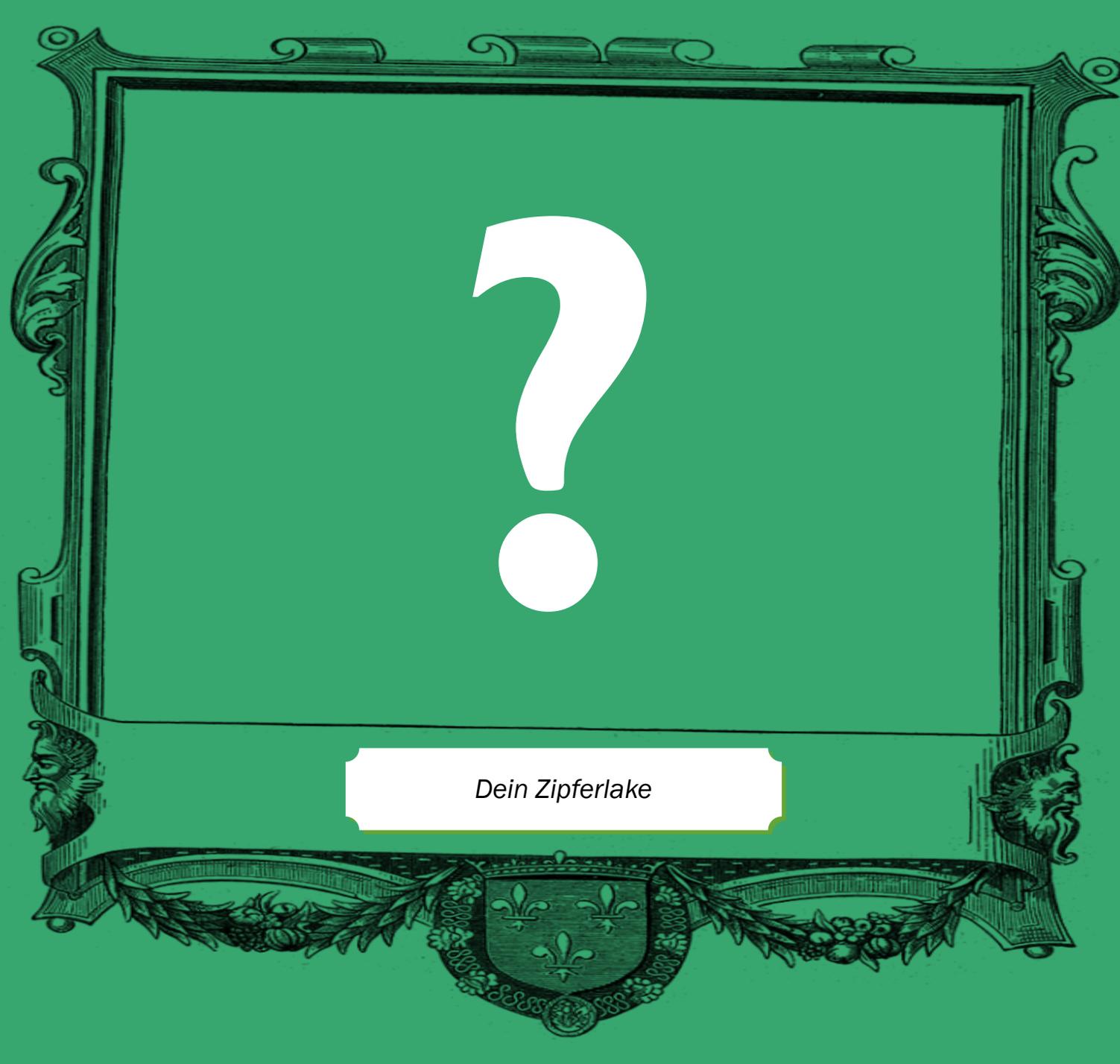


Der Zipferlake

Verdaustig war's, und glasse **Wieben** rotterten gorkicht im **Gemank**.

Gar elump war der **Pluckerwank**, und die gabben **Schweisel** frieben.

»Hab acht vorm Zipferlak, mein Kind! Sein Maul ist beiß, sein Griff ist bohr. Vorm **Fliegelflagel** sieh dich vor, dem mampfen **Schnatterind**.«



Dein Zipferlake

Jetzt bist du dran!

Wie stellst du dir den Zipferlake vor?

- ▶ Erfinde selbst **Phantasiewörter**, die den Zipferlake genauer beschreiben könnten. Denke dir Nomen, Adjektive und Verben aus.

Bsp.: „Der Zipferlake ist trabelig und hat zwei grülke Uffen. Er lobbelt und lichelt immer.“

- ▶ Wenn du willst, kannst du auch das Gedicht mit deinen selbsterfundenen Wörtern fortsetzen.

Viel Spaß!